

Freie Träger der außerunterrichtlichen Angebote in der OGS
der Stadt Aachen

Stadt Aachen
Dezernat IV – Bildung, Jugend und Kultur
Herrn Brötz
Mozartstraße 2-10
52058 Aachen

Stadt Aachen
Fachbereich Kinder, Jugend und Schule
Herrn Kaldenbach
Mozartstraße 2-10
52058 Aachen

Nachrichtlich:

Frau
Vorsitzende des Ausschusses für Schule und Weiterbildung
Ulla Griepentrog

Frau
Vorsitzende des Kinder- und Jugendausschusses
Hilde Scheidt

**Antrag der freien Träger der Offenen Ganztagschulen
Anpassung der Fördersätze für das Schuljahr 2023/2024 sowie der jährlichen
Indexierung**

Sehr geehrter Herr Brötz,
sehr geehrter Herr Kaldenbach,

in den vergangenen 15 Jahren haben die freien Träger der außerunterrichtlichen Angebote in den Offenen Ganztagschulen (OGS) in der Stadt Aachen nicht nur kompetente und wertvolle, sondern auch nachhaltige pädagogische Arbeit für Kinder geleistet. Mit dem Auf- und Ausbau von OGS wird in Aachen Bildungs- und Erziehungsarbeit auf einem hohen Qualitätsniveau gewährleistet.

Möglich war und ist dies, weil auch bei Politik und Verwaltung in der Stadt Aachen ein qualitativ hochwertiges Bildungs- und Betreuungsangebot einen hohen Stellenwert hat.

Seit Einführung der OGS 2008 wurden zusätzliche Fördermittel (Stichwort freiwerdende Mittel aus Hortschließungen) in das OGS-Budget eingespeist, welche über den kommunalen Pflichtanteil laut OGS-Erlass hinausgingen.

Direkt verknüpft mit diesem Finanzierungskonzept der Stadt Aachen, haben die freien Träger im Jahr 2011 eine Selbstverpflichtung erarbeitet und unterschrieben. Diese umschreibt qualitative Standards in der Leistungserbringung der OGS-Kooperationspartner, durch die Verpflichtung der Beschäftigung sozialpädagogischer Fachkräfte sowie der Umsetzung von Fachkraftstunden (siehe Kooperationsverträge).

OGS in der Stadt Aachen leistet eine hochwertige, nachhaltige pädagogische Arbeit, welche als Bildungsangebot von enormer Effizienz ist.

Durch die verbesserten Rahmenbedingungen konnten elementare, pädagogische Ziele in OGS verankert werden und insgesamt auf einen guten Weg gebracht werden:

- ☒ Aufbau eines ganzheitlichen Bildungs-, Erziehungs- Betreuungs- und Förderangebots
- ☒ Gewährleistung einer individuellen Förderung von Kindern
- ☒ Verbesserung der Bildungsqualität und Chancengleichheit aller Kinder
- ☒ Ausbau inklusiver pädagogischer Arbeit

Im Besonderen die letzten beiden Punkte haben in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen, da nicht nur erhöhte Anforderungen bei Kindern mit besonderen Bedarfen aufgrund von Inklusion zu großen Anteilen gestiegen sind, sondern auch durch ankommende Kinder mit Fluchterfahrungen.

In den Offenen Ganztagschulen wird die pädagogische Qualität für die Kinder im Wesentlichen durch ein kontinuierliches und kompetentes Beziehungsangebot durch Fachkräfte gewährleistet.

Wir als OGS-Träger stellen daher, soweit es uns möglich ist, eine hohe Personalkontinuität mit pädagogischem Fachpersonal sicher, indem wir für gute Arbeitsbedingungen sorgen und unsere Mitarbeiter*innen Entgelte erhalten, die sich an tariflichen Vereinbarungen orientieren. Darin enthalten: entsprechende tarifliche Gehaltsanpassungen und Gehaltserhöhungen, die sich aus der Tätigkeitsdauer ergeben (Entwicklungsstufen) sowie Inflationssteigerungen und tarifliche Zulage-Zahlungen.

Die vom Land Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellten Pauschalen zzgl. des per Erlass vorgeschriebenen kommunalen Anteils sind seit Jahren völlig unzureichend, um die oben umschriebenen Aachener Qualitätsstandards zu garantieren.

Im Jahr 2012 begrüßten die freien Träger ausdrücklich den gemeinsamen, erstmaligen Beschluss des Schul- und Kinder- und Jugendausschusses, die schon damals gestiegenen Personalkosten der Träger durch eine jährliche dynamisierte Anpassung der Fördermittel um 1,5% ein wenig abzufedern, die dann in eine jährliche dynamisierte Anpassung der Fördermittel auf 2,5% angehoben wurde.

Bereits damals garantierte diese jährliche Anpassung jedoch nicht, dass die im Kooperationsvertrag vereinbarten Qualitätsstandards mit Blick auf weitere Gehaltsentwicklungen umgesetzt werden konnten.

Alleine die tarifliche Gehaltsentwicklung der letzten Jahre umfasst eine Erhöhung der Entgelte von gemittelt 17% (ohne Einmalzahlungen). Zu den genannten 17% kommt die Wirkung des Inflationsausgleichgeldes (3.000 €) hinzu. Beides zusammen führt während der Laufzeit im TVöD zu prozentualen Steigerungen zwischen 10,5% und rund 27% (je nach Eingruppierung)! Auch die Anhebung des Mindestlohns auf 12€ verdeutlicht des Weiteren die enormen Kostensteigerungen und das daraus resultierende Defizit zwischen Finanzierung und realen Lohnzahlungen.

Mit Blick auf den kommenden Rechtsanspruch in 2026 müssen wir auf dem Markt der pädagogischen Fachkräfte auch bis dahin wettbewerbsfähig bleiben, um unserem fachlichen Qualitätsanspruch gerecht zu werden.

Bei gleichbleibendem Finanzierungsstatus ist das bisherige quantitative und qualitative Personal- und Betreuungskonzept inklusive der hohen fachlichen Standards und die Umsetzung weiterer Aspekte aus dem Kooperationsvertrag nicht mehr sicher zu stellen und auszuführen!

Darauf weisen wir in Gremien sowie in Gesprächen mit der Fachbereichsleitung immer wieder hin.

Konsequenzen werden sein müssen:

- ☐ Weitere Reduzierung externer Bildungskurse, wie z.B. Sportkurse des Stadtsportbundes
- ☐ Reduzierung der Fachkraftstunden
- ☐ Reduzierung der OGS-Öffnungszeiten im Rahmen der Vereinbarungen des Kooperationsvertrags: bis 15.00 Uhr
- ☐ Reduzierung des Ferienspielangebots
- ☐ Gruppenreduzierungen

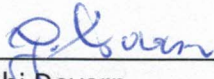
Zur Fortführung unserer bisherigen sehr guten Arbeit benötigen wir dringend eine Anhebung der Fördersätze und beantragen zum kommenden Schuljahr 2023/24, die bestehende dynamische Anpassung um einmalig 15 % auf die aktuell geleistete Fördersumme zu erhöhen und im Juli 2024 (ab dem Schuljahr 2024/2025) die jährliche Indexierung auf 5% anzuheben.

Auf Folgendes möchten wir dringend aufmerksam machen: Auf jetziger Grundlage kann zurzeit keine verlässliche Aufgabenbeschreibung von uns freien Trägern für das Schuljahr 2023-24 abgegeben werden.

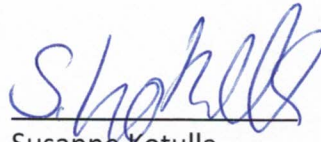
Die OGS-Träger möchten die sinnhafte Arbeit, welche in Aachen einen hohen Stellenwert hat, sehr gerne auf dem bisherigen Leistungsniveau weiterführen und würden sich sehr über einen positiven Beschluss freuen.

Aachen, im Mai 2023

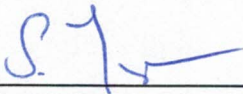
Für die freien Trägervereine der Offenen Ganztagschulen in der Stadt Aachen



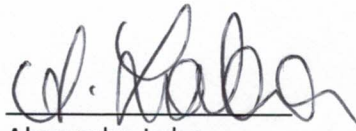
Gabi Doern
AWO Kreisverband Aachen-Stadt e.V.



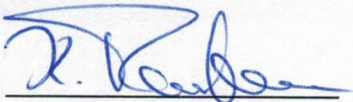
Susanne Kotulla
Euro Jugend e.V.



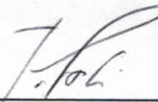
Sandra Jansen
Kinder- und Jugendhilfe Driescher Hof e.V.



Alexandra Laba
IN VIA Aachen e.V.



Karin Montermann
Pädagogisches Zentrum Aachen e.V.



Achim Foki
Förderverein OGS Zauberhut e.V.

**Freie Träger der außerunterrichtlichen Angebote in der OGS
der Stadt Aachen**

Stadt Aachen
Dezernat IV – Bildung, Jugend und Kultur
Herrn Brötz

Stadt Aachen
Fachbereich Kinder, Jugend und Schule
Herrn Kaldenbach

Frau
Vorsitzende des Ausschusses für Schule und Weiterbildung
Ulla Griepentrog

Frau
Vorsitzende des Kinder- und Jugendausschusses
Hilde Scheidt

Jugend- und Schulpolitische Sprecher*innen der Fraktionen

Aachen, den 11.08.2023

**Dringlichkeit: Antrag der freien Träger der Offenen Ganztagschulen vom 11.05.2023
Anpassung der Fördersätze für das Schuljahr 2023/2024 sowie der jährlichen Indexierung**

Sehr geehrter Herr Brötz,
sehr geehrter Herr Kaldenbach,
Sehr geehrte Frau Griepentrog,
Sehr geehrte Frau Scheidt,
Sehr geehrte jugend- und schulpolitische Sprecher*innen der Fraktionen

bereits Anfang/Mitte Mai haben wir den Ihnen vorliegenden Antrag an Verwaltung und Politik geschickt. Ende Mai gab es dann ein Treffen mit uns freien Trägern und der Verwaltung. In diesem Treffen haben wir erneut die Dringlichkeit der Anpassung der Fördersätze und die Auswirkungen einer ausbleibenden Erhöhung erläutert.

Vor diesem Hintergrund sind wir irritiert und sehr besorgt, dass unser Antrag weder im Kinder- und Jugendausschuss in der nächsten Woche noch im nachfolgenden Schulausschuss auf der Tagesordnung steht.

Nach dem Gespräch mit der Verwaltung Ende Mai haben wir uns darauf verlassen, dass es zumindest kurzfristig eine Lösung für die SuE-Zulage, die wir Träger seit 2022 an unsere Mitarbeitenden zahlen sowie für die Inflationsausgleichsprämie i.H. von 3000€ je Vollzeitstelle, die seit Juni diesen Jahres ausgezahlt wird, gibt. Dies ist nicht der Fall.

Zudem wurde uns zugesichert, dass der Antrag in die ersten Ausschüsse nach den Ferien kommt, damit es mindestens ein politisches Votum geben kann. Auch dies ist bislang nicht vorgesehen.

Deshalb möchten wir noch einmal mit Nachdruck darauf hinweisen:

Wir können nicht bis zu den Haushaltsberatungen warten, denn das Schuljahr ist am 1. August gestartet und damit ist auch unser Personal im Einsatz.

Keiner der freien Träger hat für die OGS irgendwelche Rücklagen, da die Bildung dieser nie zulässig war.

Wie sollen wir Defizite, die z.B. bei OGS-Brennpunktschulen mehr als 10.000€ je Gruppe betragen, kompensieren? Bei einer 9- gruppigen Brennpunkt-OGS bedeutet das die Kündigung von bis zu 2 Vollzeitstellen.

Daher bitten wir Sie dringend, den Antrag in den beiden Ausschüssen nachträglich kurzfristig auf die Tagesordnung zu setzen und zu beraten. Mit Ihrem positiven politischen Votum für die Erhöhung der Förderung in Höhe von 15 %, würden Sie uns Trägern damit nicht nur eine Planungssicherheit geben, sondern vor allem dafür Sorge tragen, dass die OGS in der bisherigen Qualität und Quantität für Kinder und Familien in Aachen aufrecht erhalten bleibt.

Gibt es dieses Votum nicht, müssen wir Träger kurzfristig die angekündigten Maßnahmen umsetzen, um das begonnene Schuljahr bewältigen zu können:

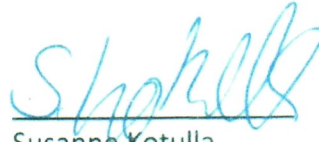
- ☒ Streichen des Ferienspielangebots, d.h. keinerlei Ferienbetreuung in allen Ferien, Start ab Herbstferien 2023
- ☒ Reduzierung der Fachkraftstunden, d.h. kurzfristige Kündigungen
- ☒ Reduzierung der OGS-Öffnungszeiten im Rahmen der Vereinbarungen des Kooperationsvertrags: bis max. 15.00 Uhr

Ob zudem im nachfolgenden Schuljahr noch alle aktuellen Träger für den Bereich OGS zur Verfügung stehen, ist fraglich, was insbesondere mit Blick auf den kommenden Rechtsanspruch in 2026 verheerend wäre.

Für die freien Trägervereine der Offenen Ganztagschulen in der Stadt Aachen



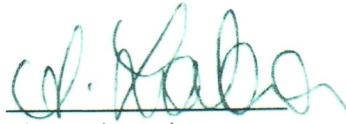
Gabi Doern
AWO Kreisverband Aachen-Stadt e.V.



Susanne Kotulla
Euro Jugend e.V.



Sandra Jansen
Kinder- und Jugendhilfe Driescher Hof e.V.



Alexandra Laba
IN VIA Aachen e.V.



Karin Montermann
Pädagogisches Zentrum Aachen e.V.



Achim Foki
Förderverein OGS Zauberhut e.V.